

# Notensätze, Instrumente und Putzmittel

So viele Aussteller wie noch nie auf der Volksmusikmesse zum „drumherum“ – Umzug in die Realschul-Turnhalle

Von Susanne Kargus

**Regen.** Die ganze Stadt wird an Pfingsten zum siebten Mal zur Bühne für Bayerns größtes Volksmusikspektakel. „Auf geht's zum drumherum“, heißt es von Donnerstag, 20. bis Montag, 24. Mai, in Regen. In einer Serie stellt der *Bayerwald-Bote* in den nächsten Wochen das Drumherum beim „drumherum“ vor. Heute: die Internationale Volksmusikmesse für Instrumentenbauer, Musik- und Notenverlage.

„Viele Musikantinnen und Musikanten pflegen die Volks-



musik, sie ist in der Region fest verankert“, sagt Herbert Wirth, der Organisator der Volksmusikmesse. Sie findet alle zwei Jahre im Rahmen des „drumherum“ statt. Und ist dabei weit mehr als ein bisschen Drumherum beim „drumherum“: Viele Musikanten verbinden ihren Auftritt mit einem Bummel durch die Volksmusikmesse. Doch auch die Messe alleine würde unzählige Musikanten und Musikliebhaber in den Bayerischen Wald locken: „Die Internationale Volksmusikmesse für Instrumentenbauer, Musik- und Notenverlage in Regen ist klein, aber wohl die bedeutendste Volksmusikmesse in

Bayern. Besucher und Aussteller kommen von überall her“, betont Herbert Wirth.

Mehrere namhafte Aussteller sind von Anfang an dabei und bauen ihre Stände heuer zum siebten Mal in Regen auf. Viele kommen mindestens zum zweiten Mal, elf Verlage oder Instrumentenbauer reisen erstmals an. „Wir haben viele Stamm-Aussteller und gewinnen gleichzeitig neue Leute. Das spricht für sich“, erklärt Herbert Wirth. Er freut sich, dass sich die Messe so gut entwickelt hat. „Die Beliebtheit der Messe steigt von drumherum zu drumherum“, sagt Herbert Wirth.

Von Samstag, 22. bis Montag, 24. Mai, können heuer alle Freunde der Volksmusik durch die Messe schlendern. Hochwertige, handgefertigte und außergewöhnliche Einzelstücke sind an den Ständen der Instrumentenbauer zu bestaunen. Ihr Angebot reicht von Saiteninstrumenten über Harmonikas bis zu Blech- und Holzblasinstrumenten und mehr. Notensätze finden die Sänger und Musikanten hier ebenso wie CDs oder umfangreiches Zubehör der Musikverlage, Musikalienhändler und Instrumentenbauer.

2010 soll ein Rekordjahr für die Volksmusikmesse werden: Knapp 1900 Kenner und Liebhaber der Volksmusik stöberten in den Vorjahren an den Messeständen, bewunderten die neuesten Instrumente, probierten sie in einem der Übungsräume aus oder fachsimplen mit den



**Handgefertigte Einzelstücke** präsentieren Instrumentenbauer aus vier Ländern auf der Volksmusikmesse. – Foto: Pongratz

Vertretern der Musikverlage. Heuer möchte Wirth erstmals 2000 Besucher oder mehr auf die Messe bringen. 39 Aussteller aus vier Ländern - und damit so viele wie nie zuvor - zeigen ihre Kostbarkeiten. Die Instrumentenbauer und Vertreter der Musikverlage kommen längst nicht nur aus ganz Deutschland nach Regen: „Österreicher reisen ebenso an wie Aussteller aus Italien und Slowenien“, verdeutlicht Herbert Wirth. „Viele Hochburgen des Instrumentenbaus sind vertreten.“ Ein großes

Lob für die Messe gibt es beispielsweise von der Horst Wünsche Zitherbau KG aus Markneukirchen, die in Regen seit vielen Jahren Zithern, Hackbretter, Saiten, Etuis, Putzmittel und mehr anbietet: „Die Veranstaltung ist klasse, wir haben schon etliche neue Kunden gewonnen. Schön ist es auch, dass man nach Messeschluss selbst noch etwas von dem einzigartigen Volksmusikspektakel mitbekommt“, sagt Helga Meinel. „Weltneuheiten“ wie Baritons aus Neusilber, die komplett in

Handarbeit gefertigt wurden, zeigt beispielsweise Metallblasinstrumenten Ulrich Pfeimbtner aus Künzing. „Ich stelle sogar meine Schleifpaste selbst her“, betont Pfeimbtner. Als „unglaublich gute Adresse“ würdigt auch Hermann Jamnik von Harmonikabau Jamnik im österreichischen Ehrenhausen die Internationale Volksmusikmesse im Bayerischen Wald. „Das drumherum ist ein unglaubliches Spektakel, und die Idee, die Messe zu integrieren, kommt wunderbar an“, lobt Hermann Jamnik. Der Instrumentenbauer war seit dem ersten drumherum bei jeder Messe dabei. „Das möchte ich auch nicht missen“, macht er klar.

Neben der Zahl der Aussteller und der erhofften Besucherzahl wird auch die Fläche heuer so groß sein wie nie zuvor: Bislang bauten die Instrumentenbauer, Musikalienhändler, Musik- und Notenhändler ihre Stände in der Aula der Realschule auf. Heuer wechselt Herbert Wirth mit der Messe erstmals in die gegenüberliegende Turnhalle der Realschule. „Hier haben wir noch mehr Platz als bislang“, erklärt er. Über 300 Quadratmeter reine Verkaufsfläche haben die Aussteller angemietet.

Nähere Infos zur Messe und zum drumherum gibt's im Internet unter [www.drumherum.com](http://www.drumherum.com)